

Managed Server Security

Schutz auf Unternehmensebene, kompromisslos sicher

Server sind das Rückgrat der digitalen Infrastruktur – ihr Ausfall oder ihre Kompromittierung kann immense Folgen haben. Besonders im Gesundheitswesen, wo sensible Daten verarbeitet und höchste Verfügbarkeit gefordert sind, ist ein umfassendes Sicherheitskonzept unerlässlich.

Mit unserem Managed Server Security Service schützen wir Ihre Serverumgebungen mit einer vielschichtigen, KI-gestützten Sicherheitslösung – skalierbar in drei Service-Levels. Sie wählen eine Linie pro Unternehmen – wir übernehmen den Rest: Monitoring, Reaktion, Abwehr.

Ob durch präventive Abwehr von Zero-Day-Angriffen, Erkennung unbekannter Bedrohungen per Deep Learning oder direkte Reaktion durch unser externes SOC-Team – unser Service bietet den Schutz, der zu Ihrer IT-Umgebung passt. Für maximale Sicherheit, minimales Risiko und volle Compliance.

Unsere Serviceleistungen	Basis	Standard	Premium
Intelligente Sicherheitslösung zur Erkennung und Priorisierung von potenziellen Bedrohungen	✓	✓	✓
Umfangreiche Bedrohungsanalyse durch zusätzliche Erfassung von Netzwerk-, E-Mail- und Cloud-Aktivitäten	✓	✓	✓
Leistungsstarker Schutz vor Ransomware (unbefugte Verschlüsselung von Dateien)	✓	✓	✓
Prävention von Zero-Day-Angriffen durch Unterbrechung der Angriffskette	✓	✓	✓
Erkennung von unbekannten Bedrohungen durch Deep-Learning-Technologie	✓	✓	✓
Aktive Überwachung von Angriffsversuchen und potenziellen Bedrohungen und umgehende Reaktion unserer Servicetechniker		✓	✓
Zusätzliche Überwachung und Reaktion durch externe Sicherheitsexperten rund um die Uhr		✓	✓
Aktive, sofortige Eindämmung von Bedrohungen und Angriffen, um eine Ausbreitung zu verhindern			✓
Direkter Telefon-Support bei akuten Vorfällen durch SOC 24/7			✓
Vollständige Eliminierung von Bedrohungen und Angriffen			✓
Umfangreiche Ursachenanalyse nach erfolgter Gefahrenabwehr			✓

Anzahl **13,90€** / Monat
Basic

Anzahl **28,90€** / Monat
Standard

Anzahl **36,90€** / Monat
Premium

Datum

Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen der versacore GmbH für Managed Services

Präambel

Die hier genannten Geschäftsbedingungen beziehen sich auf von der versacore GmbH erbrachte Leistungen im Bereich Cloud & Managed Services welche unter „Managed Services“ den versacore Partnern, sonstigen IT-Dienstleistern und Kunden der versacore GmbH (nachfolgend einzeln und gemeinsam „Kunde/n“ genannt) angeboten werden.

1. Geltung der Bedingungen

Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Leistungen im Rahmen von versacore Services, sofern nicht im Einzelfall für eine Leistung separate Geschäftsbedingungen bestehen. Abweichungen oder ein teilweiser oder gänzlicher Ausschluss sind nur wirksam, wenn dies schriftlich vereinbart wurde. Mit der Buchung der Leistung erkennt der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

2. Vertragsschluss

Nachdem der Kunde die versacore Services-Leistung gebucht hat, wird ihm die Buchung unverzüglich durch einen geeigneten Prozess (z. B. per E-Mail oder einer Einblendung) bestätigt. Mit der Freischaltung ist der Vertrag geschlossen. Die Freischaltung ermöglicht die Aktivierung von Diensten. Die Aktivierung der einzelnen Dienste in den entsprechenden Portalen wird nicht gesondert bestätigt, sie werden in der Regel einen Tag nach Aktivierung mit Bereitstellung von Zugangsdaten zur Verfügung gestellt. Die Dienste gelten automatisch als gebucht, bis sie gemäß Ziffer 12.1 durch den Kunden eigenständig entfernt werden.

3. Gegenstand des Vertrages

Gegenstand des Vertrages ist die Nutzung der vom Kunden in den jeweiligen Formularen eigenständig gebuchten versacore Services. Inhalt und Umfang der einzelnen Leistungen und die Funktionen der Produkte sind in den jeweiligen Leistungsbeschreibungen im Einzelnen dargestellt.

4. Zugangsdaten

Der Kunde wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle von versacore vergebenen Login-Daten mit den zugehörigen persönlichen Passwörtern den Zugang zu geschützten Systemen darstellen. Dieser Zugang darf vom Benutzer nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden. Wenn technisch möglich, wird seitens versacore für die einzelnen Managed Services eine Multi-Faktor- Authentifizierung für alle Kunden verpflichtend aktiviert.

5. Personalisierte Accounts

Der Kunde ist darauf hingewiesen, dass für alle Managed Services ausschließlich personalisierte Accounts vergeben werden bzw. selbst angelegt werden dürfen, mit denen in den Logfiles/Protokolldateien Rückschluss auf eine natürliche Person möglich ist. Die Vergabe personalisierter Accounts ist aus Sicherheitsgründen erforderlich, um bei einer missbräuchlichen Nutzung entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

6. Beauftragung Dritter

versacore darf Rechte und Pflichten aus dem Vertragsverhältnis auch durch geeignete Dritte ausüben lassen, ohne dass versacore hierdurch aus ihrer Verantwortung entlassen würde. versacore stellt sicher, dass das Datenschutzniveau bei diesen Dritten mindestens der Vereinbarung zwischen dem Kunden und versacore entspricht. Unter diesen Voraussetzungen stimmt der Kunde einer solchen Übertragung schon jetzt zu.

7. Preise und Zahlung

Entgelte und Berechnungszeiträume ergeben sich aus den jeweiligen Leistungsbeschreibungen bzw. aus dem Einzelvertrag oder der Preisliste. Sofern nicht anders vereinbart, werden immer volle Monate abgerechnet. Rechnungsbeträge sind sofort ohne Abzug fällig. Zahlungen erfolgen per SEPA-Basislastschriftverfahren. Der Kunde verpflichtet sich, versacore ein gültiges SEPA-Basislastschriftmandat zur Verfügung zu stellen.

8. Haftungsausschluss für die dauerhafte Verfügbarkeit

Nach dem jetzigen Stand der Technik kann die Datenkommunikation über das Internet nicht fehlerfrei und jederzeit verfügbar gewährleistet werden. versacore haftet daher nicht für die jederzeitige Verfügbarkeit der Plattform und auch nicht für durch technisch bedingte Ausfälle verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang.

9. Schadensersatz

versacore haftet gegenüber dem Kunden für Schäden, die versacore, ihre gesetzlichen Vertreter, sonstige Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen in Erfüllung der vertraglichen Pflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet versacore nur, wenn vertragswesentliche Pflichten verletzt werden (sog. Kardinalpflichten). Kardinalpflichten sind solche Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Soweit eine Haftung dem Grunde nach besteht, ist die Ersatzpflicht auf den vertrags-

typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Weitergehende Ansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsfreizeichnungen gelten nicht im Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder soweit das Produkthaftungsgesetz zur Anwendung kommt. Sofern die vertragliche Haftung von versacore ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Arbeitnehmer, gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

10. Datenschutz

10.1. Mit der Nutzung einzelner versacore Services, z. B. „Managed Client“, gewährt der Kunde versacore unter Umständen Zugriff auf die IT seiner Endkunden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass versacore dabei auch Zugriff auf personenbezogene Daten erhält. Der Kunde hat sicherzustellen und ist dafür verantwortlich, dass er im Verhältnis zu seinen Endkunden zur Einschaltung eines Subunternehmers (versacore) berechtigt ist.

10.2. versacore verpflichtet sich zur Einhaltung der einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). (DSGVO)

11. Datenerhebung und -nutzung

Bei der Nutzung bzw. der Erbringung der Managed Services fallen diverse Nutzer- und Nutzungsdaten an, bspw. Benutzernamen, Anmeldezeiten, IP-Adressen der Geräte, eingesetzte Hard- und Software. Nutzer können in diesem Zusammenhang sowohl der Kunde als auch seine Endkunden sein. versacore nutzt die anfallenden Daten, um den Betrieb, die Nutzung und die Verbesserung der Managed Services zu unterstützen. Ferner werden solche Daten für betriebswirtschaftliche Auswertungen und zum Benchmarking genutzt. Darüber hinaus wertet versacore die Daten aus, um dem Kunden bei Bedarf Handlungsempfehlungen aussprechen zu können. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit b) und f) DSGVO. Wenn und soweit der Kunde für bestimmte Zwecke seine Einwilligung zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten erteilt hat, ist die jeweilige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit a) DSGVO Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung. versacore verpflichtet sich, diese Daten, sofern ihre Nutzung über den internen Gebrauch hinausgeht, ausschließlich in anonymisierter Form zu präsentieren.

12. Vertragsdauer und Kündigung

12.1. Der Vertrag beginnt mit der Freischaltung eines Managed Services und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sofern in der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder einer Sondervereinbarung nicht anders angegeben, kann der Kunde den Vertrag jederzeit mit einer Frist von 15 Tagen zum Ende eines Kalendermonats kündigen. In der Regel reicht hierfür das Entfernen des jeweiligen Gerätes, Nutzers bzw. Dienstes und der zugehörigen Daten aus dem jeweiligen Dashboard. Sollten die Geräte, Nutzer, Dienste oder Daten nicht vollständig entfernt sein, gilt dies als Fortsetzung des Vertrages.

12.2. versacore kann den Vertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats schriftlich gegenüber dem Kunden kündigen.

12.3. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Als wichtige Gründe kommen nur schwere und nachhaltige Verletzungen der vertraglichen Pflichten der Parteien in Betracht. Insbesondere versacore hat das Recht, den Vertrag außerordentlich und ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen, wenn der Kunde trotz Mahnung mit der Entrichtung der vereinbarten Vergütung in Verzug geraten ist. Der Kunde wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit Beendigung des Vertrages alle Leistungen enden, und z. B. kein Antivirenschutz mehr vorliegt oder keine Backups mehr durchgeführt werden. Sollten Backup-Daten in die Cloud gesichert worden sein, würden diese umgehend gelöscht.

13. Sonstige Bestimmungen

13.1. Ergänzungen, Änderungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das gleiche gilt für den Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis.

13.2. versacore behält sich vor, diese Nutzungsbedingungen jederzeit und ohne Nennung von Gründen zu ändern. Die geänderten Bedingungen oder ein Link zu den geänderten Bedingungen werden den Kunden per E-Mail spätestens zwei Wochen vor ihrem Inkrafttreten zugesendet. Widerspricht der Kunde der Geltung der neuen Nutzungsbedingungen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Empfang der E-Mail, gelten die geänderten Nutzungsbedingungen als angenommen. versacore wird die Kunden in der E-Mail, welche die geänderten Bedingungen oder den Link zu diesen enthält, auf die Bedeutung dieser Zweiwochenfrist gesondert hinweisen. Bei Nichtannahme geänderter Bedingungen kann die versacore nach Ende der Zweiwochenfrist sämtliche auf diesen Bedingungen basierenden Leistung ohne weitere Warnungen einstellen. 13.3. Dieser Vertrag und die gesamten Rechtsbeziehungen der Parteien unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

13.4. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er seinen Sitz im Ausland, so ist Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Sitz der versacore GmbH.